

Kurse für Menschen mit Rollatoren

Der Rollator erleichtert vielen Menschen den mobilen Alltag. Der öffentliche Verkehr (ÖV) birgt für die Nutzerinnen und Nutzer der Gehhilfe jedoch einige Tücken. Im Rollatorkurs lernen Seniorinnen und Senioren das richtige Handling der Gehhilfe am und im Bus und wie man sicher und selbstständig im ÖV unterwegs ist.

Worum es geht

Der Rollator gibt vielen Menschen die Möglichkeit selbstständig mobil zu sein. Die Nachfrage nach der Gehilfe auf vier Rädern ist gross. Das Bundesamt für Verkehr geht davon aus, dass in der Schweiz in rund 20 Jahren gleich viele Rollatoren anzutreffen sind wie Kinderwagen. Das Behindertengleichstellungsgesetz schreibt vor, bis ins Jahr 2024 Bahnhöfe, Haltestellen und Transportmittel so anzupassen, dass Menschen mit Behinderungen und Personen mit altersbedingten Beschwerden den ÖV grundsätzlich ohne fremde Hilfe benützen können. Bei der barrierefreien Gestaltung des ÖV-Systems gibt es jedoch Grenzen. Dies ist insbesondere bei Höhenunterschieden und der Breite der Spalten zwischen Perronkanten und Fahrzeugböden der Fall. Die zulässigen Abweichungen können dazu führen, dass die selbstständige Nutzung des ÖV durch Personen mit Rollator nur dann möglich ist, wenn sie über die Fertigkeit verfügen, ihr Hilfsmittel über Absätze und Spalten zu kippen und zu heben. Doch: Wer einen Rollatoren kauft, wird für den richtigen Umgang oft nicht geschult.

Erfahrungen

Der Rollatorkurs hat zum Ziel, Menschen, die auf die Gehhilfe angewiesen sind, Schritt für Schritt an ein sicheres und selbstständiges Vorankommen im öffentlichen Raum und im ÖV heranzuführen. Das Büro für Mobilität hat im Auftrag des Kompetenzzentrums Alter der Stadt Bern im Juni und Oktober 2013 erstmals einen Kurs dieser Art in der Senevita Westside in Bern-Brünnen durchgeführt (Pilotkurs). Nach der Auszeichnung mit dem „Silberbär“ 2014 durch die Pro Senectute der Region Bern konnte das Kursangebot – in Zusammenarbeit mit Partnern wie Physiotherapeuten, Transportunternehmen und Fussverkehr Schweiz – weiterentwickelt und im Bärenmattenpark in Münsingen im Oktober 2014 getestet werden.

Fazit

Der Rollatorkurs bietet den idealen Rahmen, ohne Hektik, aber realitätsnah und unter professioneller Anleitung den Umgang mit der Gehilfe im öffentlichen Verkehr zu üben.

„Dank dem Rollatorkurs weiss ich, wie ich mit meinem Freund (Rollator) sicher und ohne Angst ins Tram einsteigen kann. Als nächstes will ich einen Billettautomatenkurs besuchen.“

H. Stroller, Teilnehmerin Rollatorkurs Senevita Westside

Nach den wichtigen Erfahrungen der beiden Testphasen sind die Rollatorkurse bereit zur Multiplikation. Der Kurs wird in zwei Modulen angeboten:

Facts zum Rollatorkurs

Kursinhalt	Grundkurs (Modul 1)		
	Dauer	2x 120 Minuten	
	Ziele	Kennenlernen des Rollators, richtige Handhabung erlernen, Einsatzmöglichkeiten, sicheres Gehen, persönlicher Einsatz kennen.	
	Leitung	PhysiotherapeutIn (oder ErgotherapeutIn)	
	Anzahl Teilnehmende	Max. 8-10 Personen (Angehörige willkommen)	
	Kursort	Kurslokal (bspw. Seniorenresidenz)	
	Aufbaukurs (Modul 2)		
	Dauer	1x 150 Minuten	
	Ziele	Sicheres Ein- und Aussteigen in den Bus mit dem Rollator, Platzieren des Rollators im Bus, Drittpersonen für die Hilfestellung anleiten können, sicher mit dem Rollator im öffentlichen Raum unterwegs sein.	
	Leitung	Büro für Mobilität AG	
	Anzahl Teilnehmende	Max. 8-10 Personen (Angehörige willkommen)	
	Kursort	Kurslokal (wie im Modul 1) und draussen am Bus	
	Aufgabenverteilung	Büro für Mobilität AG	<ul style="list-style-type: none"> – Planung und Organisation Kurstermin mit Partnern – Akquisition PhysiotherapeutIn oder ErgotherapeutIn – Vorbereitung der Kurse mit Fachpersonen (PhysiotherapeutIn, Referenten TU) – Vorbereitung und Aktualisierung der Kursunterlagen – Durchführung der Kurse
		Kursbesteller	<ul style="list-style-type: none"> – Kursmitfinanzierung – Organisation geeignetes Kurslokal – Ggf. Übernahme der Kosten für Kurslokal und Verpflegung – Werbung für Kursangebot
Umsetzungspartner		<ul style="list-style-type: none"> – Physio- oder Ergotherapeuten: Animation Modul 1 – Transportunternehmen: Bus und Chauffeur für praktisches Üben im Modul 2 	

Kontakt

Noëlle Fischer, Projektleitung, Büro für Mobilität AG
T 031 311 93 63 | noelle.fischer@bfmag.ch

